

Der Rindfleischmarkt stellt sich in Europa sehr differenziert zwischen den einzelnen Ländern dar. Im Großteil der europäischen Länder herrschen sehr stabile Marktverhältnisse.

Lediglich in Deutschland stellt sich die Situation anders dar. Hier ist der Markt geprägt durch ein sehr geringes Angebot, sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Kategorien, wobei auch speziell bei Jungstieren der Bedarf an hochwertigen Teilstücken aktuell gering ist. Entsprechend nimmt der Widerstand der Schlachtunternehmen gegen weitere Aufschläge deutlich zu. Zwar wird von steigenden Preisen berichtet, vielerorts wird aber eine Stabilisierung erwartet.

Im weiblichen Bereich sind die Mengen sehr klein und die Nachfrage flott, hier steigen vor allem im Verarbeitungsbereich die Preise.

In Österreich befindet sich das Angebot bei Jungstieren auf einem niedrigen Niveau, bei einer unterschiedlichen Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels und des Großhandels. Hier sind teilweise die Lagerbestände vom Weihnachtsgeschäft noch nicht abgebaut und man wird nächste Woche sehen, inwieweit wieder höhere Bestellungen erfolgen. Etwas bremsend wirkt auch die Situation, inwieweit der Tourismus als Nachfragemotor in den nächsten Wochen präsent sein wird. Die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot rückläufig, bei einer sehr regen Nachfrage. Vor allem im Verarbeitungsbereich läuft der Handel sehr rege. Die Preise für Schlachtkühe tendieren nach oben. Am Schlachtkälbermarkt ist traditionell nach Weihnachten eine gewisse Nachfrage-Flaute zu verspüren, dem entsprechend geben die Preise nach.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist nachwievor ein knappes Angebot gegeben. Die Einstellerpreise sind stabil.

In der Fresser-Vermarktung ist die Nachfrage weiterhin rege. Das Angebot ist stabil. Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist die Angebotsspitze überschritten, die Auftriebszahlen sind leicht rückläufig bei einer ausgeglichenen Nachfrage.

Die Kälbernotierungspreise sind unverändert.

Preiserwartungen netto für Woche 2/2022 (10.01. – 16.01.2022)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,10
Kalbin HK R2/3	€ 3,52
Kuh HK R2/3	€ 2,57
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,35